

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 30.

Montag den 8. Februar 1875.

(414—1)

Aushilfsbeamten-Stelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg kommt die Stelle eines Aushilfsbeamten mit einem Tagelohne von 1 fl. ö. W. zu besetzen.

Bewerber wollen sich unter Nachweisung der bisherigen Verwendung hieher verwenden.

Solche Bewerber, welche außer der deutschen auch noch der slovenischen Sprache in Wort und Schrift mächtig sind, erhalten den Vorzug.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5. Februar 1875.

(432—1)

Nr. 1725.

Kundmachung.

Bei dem Magistrate Laibach kommt für das Jahr 1875 die vom verstorbenen k. k. Oberstlieutenant Josef Sühnl errichtete Militär-Waisen-

stiftung mit 37 fl. 80 kr. zur Verleihung. Auf diese Stiftung hat ein von einem Militär abstammendes, armes Kind, es mag ehelich oder unehelich sein, Anspruch. Bewerber um diese Stiftung haben ihre gehörig instruierten Gesuche bis Ende Februar 1875 bei diesem Magistrate zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 3. Februar 1875.

(390—2)

Nr. 18129.

Kundmachung.

Ueber die Lieferung der für das neue acht-klassige städtische Volksschulgebäude in der Kraukauer-Vorstadt notwendigen Einrichtungsstücke und über die Herstellung der Malerei sämtlicher Localitäten wird vom Stadtmagistrate die Abminderung-Licitationsverhandlung auf Grundlage der darüber aufgestellten Kostenberechnung am 15. Februar 1875,

um 10 Uhr vormittags, im Locale des städtischen Bauamtes im Magistratsgebäude abgehalten werden.

Die Lieferungsbedingungen, Kostenberechnungen und Pläne liegen zu jedermanns Einsicht im Stadtbauamte auf.

Die Hintangabe dieser Lieferungen wird in nachstehenden Gruppen erfolgen, und zwar:

- I. Gruppe: Lieferung sämtlicher Schulbänke für 8 Schulzimmer 2560 fl. — kr.
 - II. Gruppe: Lieferung der übrigen Einrichtungsstücke für die Schulzimmer 782 „ 40 „
 - III. Gruppe: Lieferung der Einrichtungsstücke für die übrigen Localitäten des Schulhauses . . 819 „ — „
 - IV. Gruppe: Lieferung der Malerei sämtlicher Localitäten . . . 602 „ — „
- Summa 4763 fl. 40 kr.

Schriftliche Offerte mit dem 10perz. Badium versehen, werden bis inclusive 14. Februar 1875 mittags entgegengenommen.

Stadtmagistrat Laibach, am 1. Febr. 1875.

Anzeigebblatt.

(368—1)

Nr. 540.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei die executive Feilbietung der dem Jakob Bresca gehörigen Fahrnisse, nemlich: einer goldenen Uhr im Schätzungswerte von 60 fl.; einer goldenen Kette mit Medaillon von 20 fl.; eines Medaillons von Elfenbein per 1 fl. und eines Achat-siegels per 50 kr. bewilliget und deren Vornahme auf den

15. Februar und

1. März 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in der Amtskanzlei des k. k. Notars, Herrn Dr. Hubisch in Laibach, Stadt Hs. Nr. 184, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Verkaufsobjecte bei dem zweiten Termine auch unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

Laibach, am 26. Jänner 1875.

(312—1)

Nr. 9029.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird kundgemacht, daß in der Executionsfache der Frau Karolina Bilous, durch Dr. Deu in Adelsberg, gegen Frau Sauer von Seize zur Vornahme der mit dem Besatze vom 17. Jänner 1874, Z. 512, auf dem 14. April 1874 angeordnet gewesenen und schon sistierten executive Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 9 ad Prem. pto. 198 fl. 11 kr. c. s. c. die neuerliche Tagsatzung auf den

23. Februar 1875,

vormittags um 10 Uhr, hiegerichts angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 30. October 1874.

(410—1)

Nr. 1152.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Prela von Tschernembl Nr. 1 gegen Johann Straußel von Dobitz Nr. 40 wegen aus dem Urtheile vom 24. December 1871, Z. 6774,

schuldigen 76 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Thurnau sub Ref. Nr. 17, fol. 125 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 320 fl. bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzung auf den

10. Februar,

auf den

10. März

und auf den

10. April 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. September 1874.

(34—1)

Nr. 175.

Reassumierung exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Wien, als Cessionär des Michael und Maria Stibi von Reifenberg Nr. 25 gegen Michael Petric von Dolnje Nr. 7 in die Reassumierung der executiven öffentlichen Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche tom III., pag 260 ad Herrschaft Wippach und ad Slop pag 131 und 141 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1244 fl. 70 kr. ö. W. bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzung auf den

27. Februar,

auf den

31. März

und auf den

30. April 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 15. Jänner 1875.

(330—2)

Nr. 803.

Zweite exec. Feilbietung.

Zum Anhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 19. October 1874, Z. 18595, wird hiemit bekannt gegeben:

Es werde, da zu der ersten auf den 13. Jänner 1875 angeordneten executive Feilbietung der der Marianna Savischeli, vererlichte Kampracht, als Erbin nach Lukas Schipitsch, gehörigen Realität Ref. Nr. 353, Einl.-Nr. 11 ad Kleingupf kein Kauflustiger erschienen ist, zu der zweiten auf den

13. Februar 1875

angeordneten Feilbietung obiger Realität mit dem früheren Anhange geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Jänner 1875

(333—1)

Nr. 9359.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolf werth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Juršič, Vormund der minderj. Juršič'schen Kinder, die executive Feilbietung der dem Johann Malner von Winareter gehörigen, gerichtl. auf 920 fl. geschätzten Realität sub Grundbuch fol. 77, Berg-Nr. 279, 280, 282, 283 ad Grundbuch der Commenda Rudolfswerth pto. 200 fl. sammt Anhang bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

26. Februar,

die zweite auf den

31. März

die dritte auf den

30. April 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 2. November 1874.

(283—3)

Nr. 243.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zu dem Edicte vom 30ten September 1874, Z. 9312, in der Executionsfache des Josef Mizzur von Rozzo, Bezirk Pinguente, gegen Valentin Frank von Tschelje Nr. 22, pto. 4 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagatzung am 12. Jänner 1875 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

12. Februar 1875

zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 12ten Jänner 1875.

(332—2)

Nr. 1288.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Anhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 4. December 1874, Z. 18472, hiemit bekannt gegeben:

Es werde, da zu der ersten auf den 20. Jänner 1875 angeordneten executive Feilbietung der dem Andreas Z'rabec von Goritschiza gehörigen, im Grundbuche Soncegg Einl. Nr. 528 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zur zweiten auf den

20. Februar 1875

angeordneten Realfeilbietung mit dem früheren Anhange geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. Jänner 1875

(191—2)

Nr. 4466.

Reassumierung exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Derunk von Kompole gegen Johann Novak von Podgora c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gutenfeld sub Ref. 1 und 2 im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1250 fl. im Reassumierungswege auf den

6. März,

auf den

10. April

und auf den

15. Mai 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem vorigen Anhange bestimmt worden.

K. k. Bezirksgericht Großlaskitz, am 16. August 1874.

Agenten.

Ein älteres, best renommirtes Prager Bankhaus sucht zum Verkauf von L. o. s. e. u. und Staatspapieren gegen Rabatzahlung tüchtige Agenten für alle bedeutenderen Orte der österr.-ungar. Monarchie. Die Bedingungen sind sehr günstig. Offerte mit Angabe von Referenzen und der gegenwärtigen Beschäftigung übernimmt unter Chiffre: „Agent“ die Administration des „Telegraf“, Prag, Brenntegasse 46. (413) 2-1

Bau-Arbeiten

für den neuen Schulhausbau in Sagor nächst der Südbahn werden die (389) 3-3

Tischler- und Schlosser-Arbeiten

im Offertwege überlassen. Die Herren Unternehmer wollen ihre Offerte bis 18. Februar l. J. beim gefertigten Gemeinde-Amt überreichen.

Gemeinde-Amt Sagor.

A. Dornig, Gemeindevorsteher.

Die grösste (2508) 104-30

Eisenmöbel-Fabrik

von Reichard & Co. p. in Wien, III., Marxergasse 17, empfiehlt sich hiermit. Preistarife illustriert gratis und franco.

Eine Theaterloge

für sämtliche heuer noch stattfindende deutsche und slovenische Vorstellungen wird billig überlassen. (406) 3-2

Ein überspieltes

Klavier

ist zu verkaufen. Auskunft gibt das Annoncenbureau (Fürstehof 206).

Anzeige.

Das gänzlich eingerichtete Schnittwarengewölbe an der Ecke der Hradeczky-Brücke Nr. 168 ist vom 1. Mai ab zu vermieten.

Ebenso sind auf der Villa Wally, Nr. 15 Hradeczkyvorstadt, zwei Zimmer, auch drei Zimmer mit Sparherdfläche, Speise, Keller und Holzlege für Georgi zu vergeben.

100 Bentner Heu

sind wegen Localräumung mit 1 fl. 20 kr. sogleich zu verkaufen. (436) 2-1

Eine Zündhölzerfabrik bietet um Offerte von

Holzdraht

unter B. C. an die Expedition dieser Zeitung. (397) 3-2

(378-2)

Nr. 7875.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur Laibach resp. d. s. hohen Steuerarsch und Grundentlastungsfondes gegen Johann Eucel von Adirnbach zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 14. Jänner 1874, 3 426, auf den 22. Mai 1874 angeordnet gewesenen und schon sistirten dritten executiven Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb. Nr. 6 ad Raun ch pcto. 311 fl. 45 kr. c. s. c. die neuerliche Tagsatzung auf den

17. März 1875,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 25. Dezember 1874.

Zur Nachricht!

Nachdem der Kassier des krainischen

Aushilfsbeamten-Franken-Unterstützungsvereins

Karl Hoffmann mit Tod abgegangen ist, so wurde zur Besorgung der Kassegeschäfte an die Stelle desselben der Rechnungsrevisor und Vereinsmitglied Herr Wenzel Turk, Aushilfsbeamter der k. k. Landesregierung in Laibach, bis zur nächsten Generalversammlung provisorisch bestellt.

Die p. t. Herren Vereinsmitglieder werden demnach ersucht, ihre monatlichen Einzahlungen von nun an nur an Herrn Wenzel Turk abzuführen.

Die Direction.

Wichtig für Hausfrauen!

Grosser reeller

Ausverkauf!

Für das mir geschenkte Zutrauen bei meinem, hier letzt abgehaltenen Ausverkauf einem hochgeehrten P. T. Publicum vielfach dankend, erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, dass ich auf hiesigem Platze abermals einen reellen Ausverkauf am Hauptplatz im Mall'schen Hause, Eck der Hradeczkybrücke nur sehr kurze Zeit abhalten werde. Gleichzeitig will ich auf meinen staunend billig unübertroffenen Preis-courant aufmerksam machen und empfehle mich Ihrem Wohlwollen.

Hochachtungsvoll zeichnend

Philipp Grünspan.

Preis-Courant.

Percalin, Cosmanoser, Oxford, Nennkirchner, alle echtfärbig, von 20 kr., 24 kr. bis 27 kr. die Elle.
Schafwollkleiderstoffe in allen Farben und Schattierungen von 22 kr. bis 27 kr.
Die allerneuesten schottischen Muster und Plaidstoffe von 25 bis 35 kr.
Lüster in allen Farben, hauptsächlich schwarz von 28 bis 40 kr. die feinsten.
Damentuch und Kleiderflanell von 1 fl. bis 1 fl. 30 die Elle.
1 Stück 30ellige Garnleinwand, rein Leinwand zu 6 fl. 50 kr.
1 Stück 30ellige Flachleinwand für Küchentücher zu 6 fl. 25 kr.
1 Stück 36ellige Rumburger Creas-Leinen, für 6 Leintücher zu 9 fl. 50 kr.
1 Stück 36ellige schwere Stuhl-Creas, 3/4 breit zu 10 fl. 50 kr.
Eine 54ellige Rumburger Webe von 28 fl. bis 31 fl. die feinste.
3/4 und 1/2 Betttücherleinen von 58 kr. bis 8 kr. die Elle.
1 Dutzend Leinen-Sacktücher von 1 fl. angefangen bis 4 fl.
Farbige Taschen- und Kopftücher von 15 kr. bis 25 kr.
Damast- und Atlas-Gradl von 25 kr. bis 28 kr. die schwersten.

Geblichte und ungebleichte Handtücher von 18 bis 28 kr.
Englischen Shirting und Chiffon für Wäsche von 20 bis 30 kr.
Madapolane-Riesleinwand von 15 kr. bis 25 kr.
1 Dutzend Damast-Servietten von 3 fl. 75 kr. bis 6 fl. 50 kr.
3/4 und 1/2 Damast-Tischtücher von 1 fl. 50 kr. bis 2 fl. 80 kr.
Kaffeetücher von 75 kr. angefangen bis 1 fl. 50 kr. das Stück.
Seidenecharpes und Lavaliers mit Seidenfransen von 27 kr. bis 40 kr.
Seidenbänder in allen Farben sehr breit von 27 kr. bis 35 kr.
Abgesteppte Decken und schwere Siebenbürger Kotzen von 5 fl. bis 6 fl. 50 kr.
Salon-Teppiche 1 1/4 und 1 1/2 in Tapiserie und Velour von 15 bis 22 fl.
Bettvorleger, echte Holländer von 1 fl. 50 kr. bis 4 fl. 50 kr.
Laufteppiche in allen Breiten von 27 kr. bis 45 kr.
Grosse Parthie Brüner Schafwollwaren, 3/4 breit auf Herrenanzüge von 3 fl. bis 4 fl. die Elle, und andere hunderte Artikel zu staunend billigen Preisen bei meinem Ausverkauf am

Hauptplatz im Mall'schen Hause, Eck der Hradeczkybrücke

bei

Philipp Grünspan.

Aufträge aus der Provinz mittelst Nachnahme prompt und reell, Muster auf Verlangen, Wiederverkäufer erhalten 3% Kasse-Sconto. (417)

Für nur 25 kr. ö. W.

bekommt man eine ganze Tischgarnitur aus echtem Britannia-Silber, bestehend aus 1 echten Britannia-Suppenlöffel, 1 Kaffeelöffel, 1 Speisemesser, 1 Speisegabel. Britannia-Silber ist das einzige Metall, welches immer weiss wie Silber bleibt. Garantiert.

Für nur 7 fl. 50 kr.

Man höre, sehe und staune!

Eine echt englische Britannia-Alpaccasilber-Tischgarnitur, die man in mancher Haushaltung an Stelle der gesundheitsschädlichen Packtonglöffel setzen könnte, bestehend aus folgenden 55 wirklich praktischen, unverwundbaren Stücken. Britannia-Alpacca ist das einzige Metall, das immer weiss wie Silber bleibt. Die Garnitur besteht aus folgendem: (340) 6-2

Dies alles

nur

7 fl. 50 kr.

- 12 Stück schweren Esslöffeln,
- 12 Stück schweren Kaffeelöffeln,
- 12 Stück Tischgabeln,
- 12 Stück Tischmessern,
- 1 Stück Milchschöpfer, schwer,
- 1 Stück Suppenschöpfer, schwer,
- 1 echten Chinasilber-Zuckerstreuer,
- 1 echten Chinasilber-Zuelerzange,
- 2 Stück Chinasilber-Leuchtern,
- 2 Stück Chinasilber-Eierbechern,
- 1 Theeseier, Chinasilber.

Dies alles

nur

7 fl. 50 kr.

Alle diese 55 Gegenstände kosten nur 7 fl. 50 kr. beim Chinasilberwaren-Ausverkauf Au Bon Marche, Wien, I., Adlergasse 12, 1. Stock.

(350-3)

Nr. 3335.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Raasdach wird über Ansuchen des Urban Peternell von Dobrova Ps. Nr. 9 die auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Tiffer sub Berg Nr. 1272 vorkommenden Realität laut Delication vom 21. März 1801 für Bartholomä und Maria Gestnik mit 80 fl.

und laut Deligation vom 30. Juli 1802 für Georg Pohar mit 88 fl. haftenden Forderungen mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 27. April 1873, 3. 1000, da in der gesetzlichen Frist niemand einen Anspruch darauf geltend machte, für amortisirt, erloschen, null und nichtig, daher zur bürgerlichen Lösung geeignet erklärt.

k. k. Bezirksgericht Raasdach, am 3. Dezember 1874.

(387-2)

Nr. 8.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Raasdach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Arars die dem Nigte exec. dritte Feilbietung der dem Josef Tomozic als factischer und Anton Kovacic als bürgerlicher Besitzer gehörigen, in Raasdach liegenden, gerichtl. auf 1300 fl. ö. W. bewerteten Hofstatt wegen aus dem steueramtlichen Realitätsausweise schuldigen 88 fl. 24 kr. sammt Nebengebühren reassumiert und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 25. Februar 1875,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß obige Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Raasdach, am 2. Jänner 1875.

(362-1)

Nr. 7589.

Erinnerung

an Anton Vorh von Zabitschje, Bezirk Castelnovo.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem Anton Vorh von Zabitschje, Bezirk Castelnovo hiermit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Jakob Juvancic von Renaroko die Klage auf Zahlung von 58 fl. überreicht.

Da der Aufenthaltort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zur Vertretung und auf Gefahr und Kosten den Johann Brozina von Zabitschje, Bezirk Castelnovo, als curator ad actum bestellt.

Anton Vorh wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigenfalls die Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, die Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Veratsamung entstehenden Folgen selbst brigun essen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 20. November 1874.

(355-1)

Nr. 420.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Raasdach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Ferdinand Zaresch, k. k. Landesgerichtsoffizialen in Laibach, die executive Versteigerung der dem Franz Kovacik von Kleinern gehörigen, gerichtl. auf 1975 fl. geschätzten und im Grundbuche der Herrschaft Savenstein sub Urb. Nr. 61 alt und 92 neu vorkommenden in Raasdach liegenden Subrealität gewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. Februar,

die zweite auf den

31. März

und die dritte auf den

29. April 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Raasdach, am 20. Jänner 1875.